

An die Fraktionsvorsitzenden der CDU und Bündnis 90 die Grünen
An den Rat der Stadt Hürth
An die Bezirksregierung Abteilung 4 – Schule

Stellungnahme der Elternschaft der Gesamtschule Hürth zur Auslagerung der Oberstufe in das Gebäude der Dr. Kürten-Schule

Sehr geehrte Frau Seydel, sehr geehrter Herr Breuer,
sehr geehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrte Frau Bergkämper-Marks,

wir als Eltern haben uns sehr darüber gefreut, dass es nun auch in Hürth die Schulform Gesamtschule gibt und unsere Kinder ihre Schullaufbahn dort gestalten können.

Die Entscheidung für diese Schulform haben wir im Februar ganz bewusst getroffen, da es uns wichtig war unseren Kindern den Weg zu allen Abschlüssen unter einem Dach, ohne weitere Schulwechsel, zu ebnen.

Dabei haben wir unser Vertrauen in eine Schule gesetzt, deren Schulprogramm, Kollegium und Schulleitung wir nicht kannten.

Allein die räumlichen Gegebenheiten schienen sicher; nach einer 2-jährigen Übergangsphase im Provisorium der Dr. Kürten-Schule würden unsere Kinder den Neubau an der Sudetenstraße beziehen und dann dort ihre Schulzeit beenden, egal welchen Schulabschluss sie erreichen würden.

In dieser neuen Schule würde dann nach dem Umzug schließlich eine Schulgemeinschaft entstehen können, in der die Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen miteinander das Schulleben gestalten und voneinander lernen, alles unter einem Dach.

Jetzt wird diese Schulgemeinschaft torpediert, bevor sie entstehen konnte! Unsere Kinder sollen, wenn sie die Qualifikation für die Oberstufe erlangen, wieder in das Gebäude der Dr. Kürten-Schule zurückgehen, um dort getrennt von der Schulgemeinschaft, ihr Abitur zu machen!

Damit sind wir als Eltern nicht einverstanden!!!

Wir meinen, dass damit für unsere Kinder und uns als Eltern erhebliche Nachteile entstehen:

- Unsere Kinder verlieren den Kontakt zur Schulgemeinschaft; nehmen sich nicht mehr als Teil des Ganzen wahr.
- Die Ansprechbarkeit der Lehrerinnen und Lehrer wird für unsere Kinder geringer, da diese nur zeitweise im Sekundarstufe II Gebäude sein werden. Das erschwert Absprachen organisatorischer und inhaltlicher Art z.B. für Facharbeiten o.ä.; Stufenleiterinnen und Stufenleiter werden nicht häufig erreichbar sein, da sie ja auch an der Sudetenstraße unterrichten werden.
- Unsere Kinder müssen ggf. zwischen 2 Schulgebäuden pendeln, wenn nicht alle Fachräume an der Dr. Kürten-Schule in genügender Anzahl zur Verfügung stehen.

- SV-Arbeit und Elternmitarbeit wird an beiden Standorten eher getrennt voneinander stattfinden und wird dadurch erheblich erschwert. Wo, wie und wann sollen Absprachen erfolgen, wenn Schülerinnen und Schüler aus Sekundarstufe I und Sekundarstufe II zusammen in der SV arbeiten, wie es laut Schulmitwirkungsgesetz sein soll.
- Verknüpfungen von Oberstufe und Unter- bzw. Mittelstufe werden fast unmöglich: Schülerpatenschaften; Schülercoaching (Sekundarstufe II-SchülerInnen unterstützen Sekundarstufe I-SchülerInnen), Schulsanitätsdienst, Schülerorchester, gemeinsame Veranstaltungen aller SchülerInnen (z.B. von der Oberstufe organisierte Partys für die Sekundarstufe I) werden sehr erschwert/verhindert.
- Schulevents (Schulfeste, Aufführungen) werden nur im Hauptgebäude stattfinden und die Sekundarstufe II SchülerInnen sind ggf. weniger Teil davon.
- Sicher werden sich die Stundenpläne der Kinder verschlechtern, da die Lehrerinnen und Lehrer pendeln müssen; ggf. kommt es zu vermehrtem Unterrichtsausfall, weil LehrerInnen, die in der Sekundarstufe II Unterricht haben, für Vertretungen in der Sekundarstufe I nicht zur Verfügung stehen.
- Da sich sicher alle Teile der Verwaltung und die Schulleitung im Gebäude an der Sudetenstraße befinden werden, wird der Kontakt (aus welchen Gründen auch immer) für unsere Kinder schwerer.
- Man kann davon ausgehen, dass die Auslagerung der Sekundarstufe II das zukünftige Anmeldeverhalten der Hürther Eltern beeinflussen wird, die ihre Kinder bei gymnasialer Empfehlung eher an den Gymnasien anmelden werden, um Nachteile wie sie oben beschrieben sind, in der Oberstufe zu vermeiden.

Insgesamt wird die Gesamtschule bzw. das Schulleben an der Gesamtschule Hürth durch die Auslagerung der Sekundarstufe II maßgeblich negativ beeinflusst und damit komplett abgewertet. Keine/Keiner der hier federführenden Politikerinnen und Politiker käme auf die Idee, an einem Gymnasium die Oberstufe abtrennen zu wollen!

Hier geht es nicht nur um die Gebäudesituation, es geht um Schulkultur, Miteinander, Teamarbeit (jahrgangsübergreifend). Die Auswirkungen sind für unsere Kinder auf vielen Ebenen negativ!

Wir fühlen uns von der Hürther Politik getäuscht und im Stich gelassen! Hier wird das Entstehen einer Schulgemeinschaft aufgrund von politischem Machtgeplänkel und vordergründigen Einsparungen für die Stadtkasse torpediert und die schulische Arbeit maßgeblich erschwert!

Kann man sich auf Versprechen bzw. Entscheidungen der Politik in Hürth nicht mehr verlassen?

Wir versuchen unseren Kindern Werte wie Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Loyalität, beizubringen. Unsere Kinder bekommen gerade beigebracht, dass dies für die Politik offenbar nicht zählt!

Die Einsparung von Kosten halten wir nicht zuletzt auch deshalb für fragwürdig, weil die Dr. Kürten-Schule nicht geeignet ist, um den Anforderungen der Inklusion (z.B. Barrierefreiheit) gerecht zu werden. Geeignete Räume für Sport, Physik und Chemie stehen nicht zur Verfügung.

Die Auswirkungen des Baustopps und damit die Verzögerung der Fertigstellung sind verheerend. Ein neuer Antrag für die Gesamtschule muss bei der Bezirksregierung gestellt werden. Dies wird Zeit in Anspruch nehmen und verzögert den Baubeginn erheblich. Damit besteht die Gefahr, dass der Bau im Schuljahr 2016/2017 nicht bezugsfertig ist. Spätestens der 4. Jahrgang wird jedoch das Gebäude der Dr. Kürten-Schule „sprengen“.

Wir haben Verständnis für echte Kosteneinsparungen. Wir haben aber kein Verständnis, wenn man, wider jeglicher Vernunft, mit dem Wohl unserer und kommender Kinder spielt!

Stimmen Sie für die Beibehaltung des Kurses der Stadt Hürth und der Schule – unabhängig davon, ob Sie diesen ursprünglich mitgetragen haben, denn jetzt geht es um die Abstimmung für das Wohl der Kinder!

Mit freundlichen Grüßen für die Elternschaft der Gesamtschule Hürth

Markus Merkle
(Schulpflegschaftsvorsitzender)